

Auer Tageblatt

und Anzeiger für das Erzgebirge

Verantwortlicher Redakteur:
Fritz Arndt
Für die Inserate verantwortlich:
Walter Kraus
beide in Aue i. Erzgeb.

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: **Illustriertes Sonntagsblatt.**

Druck und Verlag:
Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft
m. b. H.
in Aue i. Erzgeb.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 50 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 40 Pfg. und wöchentlich 10 Pfg. — Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.50 Mk. — Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 1.92 Mk. — Einzelne Nummer 10 Pfg. — Deutscher Postzeitungs-Katalog. — Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen.

Annahme von Anzeigen bis spätestens 9 1/2 Uhr vormittags. Für Aufnahme von größeren Anzeigen an bestimmten Stellen kann nur dann getätigt werden, wenn sie am Tage vorher bei uns eingehen.
Inserentionspreis: Die siebenzeilige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., Reklamen 25 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Diese Nummer umfasst 6 Seiten.

Das Wichtigste vom Tage.

Die deutsche Regierung läßt auch in der Nordb. Agg. Zeitung erklären, daß ihr die österreichischen Annexionspläne vorher unbekannt geblieben sind.

Der Kadlumbergbau beginnt im Laufe dieser Woche in Oberwiesenthal. (S. Agr. Sch.)

Der Ehrengerichtshof der Rechtsanwälte zu Leipzig verwarf die Berufung des Staatsanwaltes gegen das den Rechtsanwalt Liebknecht freisprechende Urteil der Anwaltskammer der Provinz Brandenburg. (S. Art. i. Optbl.)

Mehrere italienische Blätter melden, daß die Stellung Tittonis angeblich wegen seiner erfolglosen Orientpolitik für erschüttert gilt.

Eine neue Krisis droht in Mazedonien, wo zwischen der bulgarischen und türkischen Bevölkerung neue Zwistigkeiten entstanden sind, denen Bulgarien anscheinend nicht untätig zusehen will. (S. pol. Tsgsch. u. Tel.)

Die Veränderungen auf der Balkanhalbinsel und das Völkerrecht.

Von Dr. Stephan Kefule von Stradonitz.

Niemand wird verkennen können, daß das, was sich eben auf der Balkanhalbinsel vollzogen hat, eine geschichtliche Notwendigkeit war. Das gilt sowohl von der Zerschneidung des papierenen Abhängigkeitsbandes zwischen der Türkei und Bulgarien, wie in bezug auf die Annetierung Bosniens und der Herzegowina von Seiten Oesterreich-Ungarns. Als der Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878 Bulgarien zu einem, wie der große Völkerrechtslehrer Holtendorff es ausgedrückt hat: tributpflichtigen, Homagium (Lehnstreue) schulenden, des militärischen Schutzes gegen das Ausland teilhaftigen Unterstaat der Osmanischen Pforte, gleichzeitig zum im Innern selbständigen, mit gesonderter Heeresmacht ausgerüsteten Staat, dessen Rechte durch die

Mächte auch gegenüber dem Sultan hinwiederum in Schutz genommen sind, kurz zum halbsovereänen Staat machte, lag darin notwendig bereits der Keim zur dereinstigen völligen Los-trennung von dem halbsovereänen Sultan. Die geschichtliche Entwicklung drängt unabwieslich dahin, christliche Staatswesen, die die Höhe der Kultur des abendländischen Europa erreicht haben, unabhängig zu machen von dem mohammedanischen Reststaat ruhmvoller Sultane alter Zeiten im fernen Osten. Griechenland, Rumänien, Serbien sind selbständige Staaten und Monarchien geworden. Mit welchem geschichtlichen Rechte sollte Bulgarien zugemutet werden können, das Joch von nichtchristlichen Fremden auf die Dauer zu ertragen? Einem großen, blühenden Lande von (mit Ostrumelien) 32 594 Quadratmetern und über vier Millionen Einwohnern! Die geschichtliche Logik mußte also offenbar ein bis höchstens zwei Menschenalter nach dem Berliner Kongreß zum Abfall Bulgariens von der Türkei hinführen, und diese Logik ist, wie Bismard gesagt hat, noch genauer in ihren Revisionen als unsere Oberrechnungskammer.

Fast automatisch mußte sich dieser Abfall in dem Augenblicke vollziehen, als die ottomanische Pforte nicht mehr in der Lage war, den Unterstaat tatsächlich militärisch gegen das Ausland zu schützen, ein Umstand, der durch die Staatsumwälzung in der Türkei unabweislich bis auf weiteres eingetreten ist. Oder: als der Unterstaat selbst dieses Schutzes nicht mehr zu bedürfen glaubte. Oder beides. Im vorliegenden Falle erstreckte sich überdies die Revision der geschichtlichen Logik ersichtlich nur auf die förmliche Durchführung eines tatsächlichen, beherrschterseits selbständig Krieg geführt und Frieden geschlossen hat. Bleibt: der Bruch des Berliner Traktats. Auch hier ist es gut, sich eines Wortes des Altreichstanzlers zu erinnern: Die internationale Politik ist ein flüchtiges Element, das unter Umständen zeitweilig fest wird, aber bei Veränderungen der Atmosphäre in seinen ursprünglichen Aggregatzustand zurückfällt. Die Clausula rebus sic stantibus wird bei allen Staatsverträgen, die Leistungen bedingen, stillschweigend angenommen. Nun, für diesen Vorbehalt, daß die Dinge so bleiben, wie sie waren, liegt hier, hinsichtlich Bulgariens wenigstens, geradezu ein Schulfall vor. Das Bulgarien von heute ist nicht mehr das Bulgarien von damals. Die Türkei von heute ist nicht mehr die Türkei von damals. Und, was das Wichtigste und Ausschlaggebende ist, Oesterreich-Ungarn hat Bosnien und die Herzegowina gerade eben einfach der Souveränität des Sultans entzückt. Auch hier ist die Entwicklung schrittweise geschehen. Nach Artikel 25 des Berliner Traktats hatte Oesterreich-Ungarn nur

die Ermächtigung zur Verwaltung und militärischen Befehung. Es hat sodann nach und nach auch Gerichtsbehörden und sogar die Wehrpflichtigkeit eingeführt, denen die völkerrechtliche Vertragshäufigkeit zu fehlen schien. Diese Zustände haben dann wiederum als rechtliche im Ausland . . . Anerkennung gefunden (Holtendorff I, 116). Auch hier war nach einem Menschenalter die Frucht reif, und die geschichtliche Logik trat in ihre Rechte. Auch hier muß anerkannt werden, daß der Vorbehalt, daß die Dinge so bleiben, wie sie waren, zutrifft. Jedenfalls bedeutete für Bulgarien die Annexion von Bosnien und der Herzegowina durch Oesterreich-Ungarn eine Veränderung der Atmosphäre. Und es ist daher ganz gewiß kein Zufall, daß die Unabhängigkeitserklärung Bulgariens in dem Augenblicke erfolgte, als die Boten des Kaisers Franz Josef die kaiserlichen Handschreiben über die Annexion bereits in Händen hatten, um sie den auswärtigen Staatsoberhäuptern auszuhandigen.

Nach alledem ist es also völlig ungerneimt, zu sagen, Oesterreich-Ungarn habe den Berliner Vertrag nicht gebrochen, da es dem Sultan nur Bosnien und die Herzegowina nehme, dagegen den Sandschak Kowibazar räume; Bulgarien aber habe ihn gebrochen, denn es entziehe der Türkei die Souveränität und verleihe dafür auf nichts. Den Berliner Vertrag haben beide ganz offenbar in ganz gleicher Weise formell gebrochen. Materie aber steht beiden die Clausula rebus sic stantibus zur Seite, und gerade wegen dieser Klausel kann auch nicht gesagt werden, daß sie das Völkerrecht verletzt hätten. Bulgarien, wie es durch die Annexion von Bosnien und der Herzegowina geschehen ist, über den Berliner Vertrag hinwegsetzte, hörte der letztere ohne weiteres auf zu existieren und brauchte für keine Vertragsmacht mehr bindend zu sein, naturgemäß auch nicht mehr für Bulgarien. Der Nachteil, der Bulgarien dafür erwächst, ist der, daß der Schutz seiner Rechte durch die Vertragsmächte gegenüber dem Sultan damit naturgemäß auch weggefallen und es nur noch auf sich selbst angewiesen ist. Die bulgarische Krone und der Königstitel stehen auf einem besonderen Blatt. Eine Verpflichtung, neue Titel im Staatsverkehr zu respektieren, kann anderen Staaten nicht auferlegt werden. Jede derartige Neuverteilung daher Anerkennung von Seiten der übrigen Staatstitulare voraus (Holtendorff, II, 90). Wird die Anerkennung dem neuen Könige von Bulgarien verweigert, so bleibt er für das Ausland und die fremden Höfe eben vorläufig still und ist König nur für das bulgarische Inland. Bulgarien und

Die Nachtwache.

Stizze von G. H. Wittkopf.

Schmerz verboten.

Wir machten unsern gewohnten Abendspaziergang hinaus vors Tor, mein Freund und ich. Die Sterne flimmerten am Himmel, der Fluß zog langsam seine Bahn, und rückwärts schauend, sahen wir auf unserm Wege und schweigend schritten wir dahin, gefangen vom Zauber der stillen Sommernacht, die alles Lärmende und Grelle des Tages in ihren Mantel hüllte und dämpfte. Die Linden blühten, ihr süßer Duft umgaukelte uns, und hier und da fiel eine der weißen Blüten träge zu Boden. An dem Bergeshange stand der Jasmin in seiner Pracht, hing die Brombeersträucher und die Büsche der wilden Rosen. Oder es zogen sich die Weinberge hinauf bis zur Höhe, hinter der gleich einer vollerblichten Marschall Niel-Rose der Mond hing. Auf der anderen Seite des Flusses trübte ein Käuzchen fern, wie aus einer fremden Welt kommend, drang der heisere Ton durch die Stille. Es war eine Stunde, in der man eine liebe Hand fassen und schweigend in zwei tiefe Augen blicken möchte.

Wir wanderten und wanderten. Da regte sich in uns der Wunsch, weiterzuwandern, immer weiter, hinaus in die Nacht. Und immer weiter zu träumen. — Doch das geht nicht. Denn man ist gestitteter, wohlterzogener Mensch und Steuerzahler, und als solcher darf man sich nicht in nächstlicher Stunde auf der Landstraße herumtreiben. Aber morgen ist ja Sonntag! Ein Tag, der unser ist! Da wollen wir hinaus auf die Höhen wandern, durch den tauftrischen Wald, und wollen uns oben lagern, um die Sonne zu sehen, wenn sie ihre Bahn beginnt! Lange schon haben wir uns diesem Genuß nicht mehr hingeeben, lange genug sind wir wieder im Tale gewandert und haben die Sonne nur gesehen, wenn sie am höchsten stand. — Es sagte uns die Sehnsucht, die Sonne am Morgen zu grüßen! — Einige Worte nur — denn langes Verhandeln ist zwischen uns nicht Sitte — und wir wendeten, um in beschleunigtem Tempo der Stadt wieder zuzuwandern.

Wie dann das Pflaster unter unseren Tritten hallte, wurden die Träume vorläufig aufgegeben und sachlich die Einzelheiten besprochen. Der Plan war höchst einfach. Wir legten uns nieder zu einem härteren Schlummer, standen morgens in aller Frühe auf und marschierten zum Forsthaus. An der Waldblöße, von der aus man den schönen Blick auf die fernen Berge hat, und von der man, tief im Tale versteckt, die Kirchtürme und die blauen Schieferdächer des Städtchens eben noch sehen kann, werden wir rasten. An dieser einzigen Stelle werden wir uns niederlegen ins Gras, werden das Versinken der Nebel und das Erwachen des Waldes beobachten und dabei das Waldweben ahnen. — Bis dann auch die Sonne erwaht und in breiten, weichen Tönen mitsingt im Konzerte der Natur, nach und nach anschwelkend zu gewaltiger Melodie! — Es muß schon, es muß herrlich werden! Wenn wir dann trunken sind von all der Schönheit, werden wir das nahe Forsthaus aufsuchen und den nun erwachten Hunger stillen. Auf den Kaffee mit dem weichen, weichen Brot folgt eine Flasche aus des Försters Keller, bei der wir dann in beschaulicher Ruhe den Hühnern die Brotkrumen zuwerfen und Waldmann durch den Qualm unserer großen Zigarren erzürnen. — Wirklich, es muß schön werden! —

Wir waren zu Haus angelangt. Alles schlief bereits, und behutsam stiegen wir hinauf auf unsere Bude. Das erste, was wir taten, war, den Weger zu stellen und aufzuziehen. Dabei unterließen wir vorfichtshalber nicht, ihn erst einmal Probe läuten zu lassen. Das heißt, wir wollten ihn läuten lassen, denn — er versagte. Altersschwach, wie der Kadlaster war, hatte er seine Läden. Wir untersuchten ihn mit gewissenhafter, doch vergeblicher Gründlichkeit — er ging einfach nicht. Sollte uns dieses eigensinnige Gehäuse unseren schönen Plan zerstören? Niemals! Wir beschloßen also, wach zu bleiben, um so die Zeit unseres Abmarsches zu erwarten. Ein anderer Ausweg blieb auch nicht übrig. Die ganze Stadt schlief, wir konnten also niemand gewinnen, der uns rechtzeitig dem Schlummer ent-rissen hätte. Der Nachtwächter schlief freilich nicht, aber der war nur zur Hand, wenn wir einmal nächstlicherweil sämtliche Lorbeerbäume von den Häusern fort verpflanzten. Wir mußten also abwechselnd wachen und beschloßen, daß mein Freund die

erste, ich die zweite Wache übernehmen sollte. Mit größter Gewisswindigkeit verschwand ich und lag bald darauf im Tale des Vergessens. Wie ich mich so behaglich dehnte und streckte, hörte ich meinen Freund nebenan hin und her schlürfen. Er stopfte sich eine Pfeife, jetzt ging er zum Büchertrett, nun ein Stuhl-rücken, ein Kneipen des alten Sessels — dann ward es still.

Und ich lag im Bett. Underhalb Stunden durfte ich drin bleiben, dann würde mein Freund mit rauher Faust eingreifen, und dann hieß es eben so lange Wache zu halten. Aber dann hinaus in den Wald! In den Wald, der Sonne entgegen! Es muß herrlich werden: die Sonne, die Vögel, die Bäume! — Ah, im Bett ist es doch auch schön! Besonders in den kühlen Nächten. — Wenn nun mein Freund nebenan im Sessel einschläft? — Dann wird nichts aus der Sonnenaufgangspartie. Dann weckt er mich aber auch nicht in anderthalb Stunden. — Nein, er wird nicht einschlafen! — Wenn er nun aber doch. — Vorläufig schlief ich ein. Und pünktlich, keine Minute nach der ausgemachten Frist, fühlte ich die Faust meines Freundes. Er war standhaft geblieben. Nicht leicht ward es mir, mich mit dem graulamen Schicksal auszuöhnen. Ich haberte und versuchte — ganz diplomatisch — meinen Freund zu Fall zu bringen. Er blieb hart. Ich schilderte ihm in glühenden Farben die Annehmlichkeiten des Bettes, und er — verpflichtete mich bei, übertraf mich sogar noch in meinen Schilderungen. Katzenkräuter, er hatte noch seine anderthalb Stunden vor sich. Seiner brutalen Gewalt gab ich denn schließlich nach und stand auf, tauchte den Kopf ins Waschbecken und nahm, einigermassen ermuntert, den Sessel in Beschlag. Und ich kämpfte! Weder die Pfeife noch der spannende Roman halfen mir in diesem Kampfe gegen den Schlaf. Nicht einmal die empfindliche Nachtküche. Ich trat ans Fenster und sah hinaus in die mondhele Nacht — mir fielen die Augen zu. Ich hüllte mich in eine Decke, philosophierte, brütete, starr an den Füßen und wanderte hin und her. Selbstredend trarrten die Dielen — aus den Gesidnen der Seligen erklang die Stimme meines Freundes herüber: in dumpfem Groll. Ich heulte die Wanderung ein und ließ mich wieder im Sessel nieder. Das, tauchte, froh und kämpfte. —

und in seinem Untergang. Er schilderte das Elend, das der Alkohol mitunter gebracht hat, die mancherorts schweren Folgen der Trunksucht und das oftmals böse Beispiel der Trinktitten. In der abends 6 Uhr stattgefundenen Festversammlung begrüßte der Vorsteher die Erschienenen. In der nach einem Prolog folgenden Ansprache des Herrn Pfarrer Tempel wies dieser auf die Bedeutung der Blaukreuzarbeit hin und brachte zum Ausdruck, daß der Segen der Blaukreuzarbeit in der hiesigen Gemeinde zu merken sei. In Anlehnung an seine Vormittags-Predigt über Moses 1, 37, V. 5—11 führte er noch aus, daß das Evangelium von Christi L. kein Traum sei. Auch für die Trinker gäbe es eine Rettung. Der Festredner, Herr Pastor Selmann aus Thammenhain, Vorsitzender des Sächsischen Landesverbandes vom Blauen Kreuz, legte seiner Ansprache das Wort: Der größte Volksfeind und der beste Volkstfreund, des Evangeliums aus 1. Joh. 3, V. 8, zu Grunde. Er schilderte den Alkohol als den besten Helfen des Satans, verbreitete sich über das Elend, das die Trunksucht bringt und wie sie mit ihren bedauernden Opfern Gefängnisse und Irrenhäuser füllt. Als bester Volksfreund erscheint dann unser Heiland in seiner Lichtgestalt. Nur er allein kann retten und heilen. Er zerstört die Werke des Teufels und wenn unsere Zeit spräche, es geschehen keine Wunder mehr, so steht es doch fest, daß welche geschehen, und zwar an die Trinker. Es sei nicht immer leicht, einem Trinker gegenüber zu stehen, besonders dann, wenn dieser geistig angegriffen und verroht ist. Nach einigen Gefängen und Deklamationen sprach Herr Anstaltsgeistlicher Pastor Grohmann aus Hoheneck, Vorsitzender des Blaukreuzvereins zu Stolberg. Er sprach über die Blaukreuzarbeit an den Sträflingen, mahnte den entschlaffenen gegenüber zur Betätigung warmer Nächstenliebe und betonte, daß gerade die Blaukreuzvereine nach seinen bisherigen Erfahrungen diesen armen Mitmenschen das meiste Mitgefühl entgegenbrächten. Herr Fabrikant Schneider führte hierauf in einer kurzen Ansprache aus, daß den armen Gebundenen etwas gebracht werden müsse, und zwar das Beste, unser Heiland, damit diese irrenden Seelen den Frieden finden. Im weiteren sprach noch Herr Pastor Dr. Burt über das Gleichnis vom barmherzigen Samariter — 1. Predigttext — und wies hier besonders auf die Rettungsarbeit des Blauen Kreuzes hin. Nicht vorübergehen sollen wir an den Mitmenschen, wie es der Priester und der Levit getan hat, sondern barmherziger Samariter sollen wir sein. Mit Schlüsselwort und Gebet schloß die erhebende Feier, zu der viele Fremde erschienen waren.

Eine Mitgliederversammlung des Vereins Turnerschaft, die am Sonnabend im Schützenhause abgehalten wurde, beschäftigte sich zunächst mit der Aufnahme dreier neuer Mitglieder. Hierauf wurde der für den Totensonntag anberaumte Unterhaltungsabend zum Gegenstand der Besprechung gemacht. Es soll, wie alljährlich, ein ernstes Schauspiel aufgeführt werden, wozu man das Stück: Der Wilderer erwählte. Die Proben haben bereits ihren Anfang genommen. Der Ehrenvorsitzende, Herr Tränkner, der die Versammlung leitete, kam auch auf die Frage der Neugründung eines Arbeitervereins in Aue zu sprechen. An der Hand verschiedener Unterlagen legte er in längerer Ausführungen dar, daß die Mitglieder der Turnerschaft sich dieser Neugründung fernzuhalten hätten. Der Antrag, in diesem Jahre noch einen Familienabend abzuhalten, wurde abgelehnt. Der Plan, im nächsten Jahre einen Ausflug nach der Wartburg zu unternehmen, fand allseitige Zustimmung.

Der Naturheilverein I hielt am vergangenen Sonnabend im Hotel Stadtpark eine gut besuchte Versammlung ab. Nach Erledigung verschiedener Eingänge wurde zur Wahl eines Delegierten für die am 18. Oktober, vormittag 10 Uhr in Bielau bez. Reinsdorf stattfindende Gruppenversammlung geschritten. Hierzu sei bemerkt, daß auch Mitglieder diese Versammlung besuchen können, nur haben sie nicht Sitz und Stimme. Herr Paul Schirmer, Redakteur der Abwehrstelle beim Bund deutscher Naturheilvereine in Berlin, wird einen Vortrag halten. Ferner wurden noch verschiedene Angelegenheiten zu dem am 25. d. M. stattfindenden Familienabend im Hotel Stadtpark erledigt. Da das Programm zu diesem Abend sehr reichhaltig ist, seien die Mitglieder schon im voraus darauf aufmerksam gemacht.

Versammlung des Naturheilvereins Dreikönig. Die am vergangenen Sonnabend stattfindende Versammlung des Naturheilvereins Dreikönig war recht gut besucht. Nach Begrüßung der erschienenen Mitglieder durch den Vorsitzenden wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zuerst wurden eine Anzahl Herren, die sich zur Aufnahme angemeldet hatten, aufgenommen. Dann wurde der wichtigste Punkt des Abends beraten und zwar die Beschlußfassung über den Bau eines Unterkunftsraumes. Das Referat hierzu erstattete Herr Eduard Friedrich. Aus diesem ging hervor, daß der Bau so gut wie gesichert ist, da Mittel hierzu in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Jedoch sollen auch 1000 Mark durch Anteilscheine unter den Mitgliedern aufgebracht werden. Die Vauseichnung, vom Mitgliede Herrn Kurt Kessel entworfen und angefertigt, fand den ungeteilten Beifall aller anwesenden Mitglieder. Jedenfalls wird der Bau der Gartenanlage dem Verein sowie auch der Stadt Aue zur Hinde gereichen. Nachdem der Vorsitzende das Projekt den Mitgliedern warm empfohlen hatte, wurde der Bau einstimmig beschlossen. Es soll möglichst bald damit begonnen werden. Des weiteren beschloß man, zur Herbstgruppenversammlung in Bielau, am Sonntag den 18. Oktober, zwei Delegierte zu entsenden. Als solche wurden die Herren Kurt Huth und Paul Wöhme gewählt. Herr Wenzel gehört dem Gruppenvorstande als 2. Schriftführer an, weshalb sich dessen Wahl als Delegierter erübrigte. Zum Schluß fanden verschiedene andere Angelegenheiten ihre Erledigung. Als Erlös der Waren-Verlosung aus Anlaß der Gartenanstellung am 27. September, konnten den durch D. Schwaiger geschädigten im oberen Erzgebirge M. 20,00 überwiesen werden. Zum Schluß im Hotel blauer Engel stattfindenden Vortrages.

Die Gründung eines Arbeiterturnvereins in Aue wurde am gestrigen Tage vollzogen. Es fanden sich auf vorher erlangene Einladung im Restaurant Reichshalle 22 Interessenten ein, von denen 20 die Vereinsgründung befürworteten. Vorstand des neuen Vereins wurde Herr Arno Gerlach.

Eine Miniatur-Explosion in der Westentasche brachte am Sonnabend abend gegen 7 Uhr auf dem Marktplatz einen jungen Mann in arge Verlegenheit. In seiner Tasche hatte sich, jedenfalls durch Reibung, der Inhalt einer Streichholzschachtel entzündet. Mithin wurde dem jungen Mann recht warm ums Herz, denn aus seinem Innern heraus suchten die Flammen einen Ausweg durch die Kleidung. Glücklicherweise verlor er bei diesem sonderbaren Vorgang nicht die Besinnung, erstickte vielmehr den Brand im Keime, so daß er mit einigen Brand-

wunden an der Hand und einem verbrannten Jackett das seltsame Abenteuer gut überstand.

Selbstmord durch Schlingen verübte am letzten Sonnabend der hier in der Behrstraße wohnhafte, 52 Jahre alte Fabrikarbeiter A. D. Seit Donnerstag hatte sich D. von seiner Wohnung entfernt, Selbstmordgedanken mit sich führend. Am Sonnabend nahm, in der 4. Stunde fand man seine Leiche im Schneoberger Stadtwald, Flur Aue, an einem Baume hängend, auf. D. war Alkoholiker und dürfte wohl durch diesen Umstand zum Selbstmord getrieben worden sein.

Ein nicht unbedenklicher Radfahrerunfall trug sich heute vormittag kurz nach 9 Uhr auf der Schwarzenbergerstraße am Reihorngut zu. Ein in Lauter auf Urlaub befindlicher Karabinier, namens E., kam auf dem Rade nach Aue gefahren, als ihm plötzlich der Säbel zwischen die Speichen geriet. Er kam dabei zu Fall und trug eine Verrenkung des Schulterblattes sowie auch innere Verletzungen davon. Das Rad ging dabei in Trümmer.

Schneeberg, 12. Oktober.

Vortrag des Generals Liebert. Dem vom Verein reichstreuwer Männer für Schneeberg und das Schlematal gestern veranstalteten Vortragsabend wohnte als Ehrengast u. a. auch Herr Amtshauptmann Demmering bei. Nach einleitenden Musikstücken ergriff der Vorsitzende des Vereins, Herr Fabrikbesitzer Willisch das Wort zur Begrüßungsansprache. Herr Schulrat Geyer-Stollberg dankte für die zahlreiche Anteilnahme am Stollberger Kreisfest. Mit allgemeiner Spannung sah man dem Vortrage des Hauptredners, des Generalleutnants v. Liebert, entgegen. Dieser hatte sich Rationale Aufgaben als Vortragsstema gestellt. Redner kam zuerst auf die auswärtige Politik zu sprechen. Angesichts der jüngsten Krise mit England und der Marokkoangelegenheit mühten wir entschieden auf eine stramm deutschnationale Politik drüben. Nachdem er sich über das Reichstaatszugehörigkeits-Gesetz verbreitet hatte, kam er auf die deutschen Schulen im Auslande zu sprechen, die als nachdrücklicher Förderer des Deutschtums im Auslande eine weit stärkere Unterstützung durch die Regierung nötig hätten, auch sprach er sich dann im Interesse des deutschen Handels und Ansehens für mehr begahlte Konsulatsstellen aus. Interessante Uebersichten gab der Redner über die Entwicklungsgeschichte und die Beschaffung unseres Heeres und der Marine, und ging sodann zum Kapitel Kolonien über. Als letzten Punkt der nationalen Aufgaben sprach General v. Liebert über die Bekämpfung der Sozialdemokratie. Herr Bürgermeister Dr. v. Woydt dankte dem Redner für seine Ausführungen.

Neues aus aller Welt.

Bauglück. Auf einem in der Zibikiewitsch-Straße in Krakau gelegenen, schon bis zum Dachstuhl vollendeten großen Neubau zeigte Sonnabend eine Hauptmauer plötzlich große Risse. Ehe die Arbeiterschaft sich retten konnte, stürzte die Mauer, das Gerüst mit sich reichend, zusammen. Bis jetzt sind acht Tote, vierzig Schwerverwundete und mehrere Leichtverletzte geborgen. Die Ursache der Katastrophe wird auf eine plötzliche Senkung der Mauerbasis zurückgeführt.

Einem Rangierzug in die Flanke gefahren. Auf Station Rotenburg an der Fulda fuhr gestern vormittag ein von Kassel kommender Arbeitszug einem rangierenden Güterzuge in die Flanke. Der Zugführer des Arbeiterzuges wurde schwer verletzt. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Der Verkehr wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Automobilunfall des Königs von Italien. Nach einer Meldung der Daily News aus Mailand fuhr am Sonnabend der König von Italien mit dem General Brofanti mit zwei Chauffeuren in seinem eigenen Automobil nach Biacenza. Plötzlich, augenscheinlich infolge eines Defekts, fuhr das Automobil in einen Pfuhl, der neben der Reichsstraße liegt. Der König erlitt leichtere Verletzungen an der Schulter. Der General kam ebenfalls mit leichten Verletzungen davon. Die beiden Chauffeure hingegen wurden schwer verletzt.

Die Cholera in Rußland. Im Laufe der letzten 24 Stunden sind 72 Personen an Cholera erkrankt, 37 gestorben. Die Gesamtzahl der Kranken beträgt 1214. — Das Gouvernement Kowno wurde für Cholera bedroht erklärt.

Wichtige Telegramme und Fernsprechmeldungen.

Berlin, 12. Oktober. Die Gordon-Bennet-Wettfahrt hatte gestern laufende von Menschen nach Schmardendorf gelockt, wo das große Aufstiegsterrain liegt. Kurz nach drei Uhr nahm das Rennen seinen Anfang. Schaum geraume Zeit vorher hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, die mit Interesse die um ein Uhr beginnende Fällung der Ballons verfolgte. Jndr Hoffoge bemerkte man Mitglieder der Hofgesellschaft und Vertreter von Staats- und städtischen Behörden. Bei ungünstigem Wetter wurden die gemeldeten 23 Ballons in Abständen von fünf Minuten abgelassen, der Start ging glatt vonstatten, nur der amerikanische Ballon Conqueror havarierete an der Tribüne, plachte und stürzte auf beträchtlicher Höhe herab. Die Insassen sind aber in Friedenau ohne Unfall auf einem Dache gelandet. Kurz nach 4 1/2 Uhr startete der letzte Ballon.

Kattowitz, 12. Oktober. Auf dem hiesigen Bahnhofe verhaftete die Kriminalpolizei vier internationale Banknotenfälscher aus Rußland, die vor kurzem aus Amerika gekommen sind. In ihren Koffern wurden gefälschte 20-Rubelscheine und lithographische, wie galvanische Apparate gefunden, die zur Herstellung falscher Banknoten dienen.

Wien, 12. Oktober. Der russische Kreuzer Oleg ist sechs Meilen nördlich von Libau gestrandet.

Wiesbaden, 12. Oktober. 500 Binger aus dem Rheinpau hielten gestern in D. sich eine Protestversammlung gegen die Weinsteuer ab. Reichstagsabgeordneter Dr. Dahlem und andere wendeten sich mit scharfen Worten gegen die geplante Weinsteuer in jeder Form. Es wurde eine Resolution beschlossen, eine Reform des Weingeldes zu verlangen.

Wiesbaden, 12. Oktober. Im liberalen Verein sprachen gestern die Abgeordneten Blumenthal und Wolff über die gegenwärtige politische Lage. Beide Redner konstatierten, daß das liberal-demokratische Einvernehmen unbeeinträchtigt fortbestehe. Bei der Besprechung der Verfassungsreform lehnte Blumenthal die angeblich geplante Ausschaltung des

Reichstags entschieden ab und stellte die Wahlrechtsreform in den Vordergrund.

Wien, 12. Oktober. Wie aus Belgrad gemeldet wird, ist dort das erste Aufgebot zu den Waffen einberufen worden. König Peter erklärte in einem Interview, daß nur die unbedingt erforderliche Anzahl von Truppen zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern einberufen werden soll. Andererseits rüden aber auch Reservisten und technische Truppen ein und aus dem Innern des Landes kommen viele Jäger mit Kriegsmaterial. Die neuangeworbenen freiwilligen Ingenieure werden mit Waffen versehen.

Paris, 12. Oktober. Petiti Parisien meldet aus Sofia, in diplomatischen Kreisen sei man erregt darüber, daß der Justizminister die Rechte, welche durch die Kapitulation den Fremden eingeräumt sind, durch einen Erlass ausheben will. Die Gesandten beschloßen gestern, deshalb Protest einzulegen.

Paris, 12. Oktober. Echo de Paris meldet aus Rom: Man versichert, daß das Einvernehmen zwischen England, Rußland und Frankreich über die Balkanfrage perfekt sei und daß eine dahingehende Erklärung der drei Regierungen bevorstehe. Auch auf den Konsulaten betragt man das Einverständnis in dieser Frage als ein endgültiges.

London, 12. Oktober. Auf dem hiesigen Auswärtigen Amt ist man naturgemäß über die Besprechungen zwischen dem russischen Minister des Heeres, Iswolski, und Sir Edward Grey sehr zurückhaltend. Es läßt sich aber annehmen, daß Iswolski erklärte, Rußland stimme mit England darüber überein, daß Abweichungen am Berliner Vertrag nur mit Zustimmung sämtlicher Signatarmächten möglich sei, während Sir Edward Grey seinem Besucher Mitteilungen über die Entsendung des britischen Geschwaders nach dem Ägäischen Meere machte.

London, 12. Oktober. Aus Konstantinopel melden die Times, eine große Anzahl von Einlegern der deutschen Fiskale der Handelsbank beschloß ihre Einlagen zurückzuverlangen.

London, 12. Oktober. Sir Edward Grey ist gestern vom König empfangen worden. Die Konferenz dauerte über eine Stunde. Der König empfing im Laufe des Nachmittags den russischen Minister des Auswärtigen Iswolski, sowie den russischen Botschafter. Abends fand im Palais ein Diner zu Ehren Iswolskis statt.

Belgrad, 12. Oktober. Für heute ist wieder eine geheime Sitzung der Stupskina einberufen und aller Wahrscheinlichkeit nach werden die geheimen Beratungen einige Tage dauern, so daß die öffentlichen Sitzungen erst am Freitag beginnen werden. Ueber die geheimen Sitzungen wird strengstes Stillschweigen bewahrt. Sämtliche Teilnehmer mußten einen Eid leisten. Es verlautet, daß die Stupskina die Einberufung einer europäischen Konferenz fordern wird. Die Stimmung ist nunmehr ziemlich abgeklüht.

Belgrad, 12. Oktober. Den ganzen gestrigen Tag waren große Menschenmengen vor der Stupskina und vor dem Konal versammelt. Von Zeit zu Zeit ertönten Peratrakufe. Eine große Menschenmenge zog vor das Palais des Kronprinzen und brachte ihm Ovationen dar. Der Kronprinz erschien auf dem Balkon und hielt wiederum eine Ansprache, in der er unter anderem ausführte: Ich danke Euch, daß Ihr gekommen seid und für das Vertrauen zu mir. Der Gott der Serben wird Serbien nicht von seinem Rechte abhalten und ich will das für mich kämpfen. Es lebe der König, es lebe Serbien. Nach der Rede zog sich der Kronprinz zurück. Die Menge wollte noch vor die österreichisch-ungarische Gesandtschaft ziehen, wurde aber von einem dreifachen Polizeikorps daran gehindert.

Sofia, 12. Oktober. Es wird behauptet, drei weitere Referatteilungen einzuberufen, an Stelle derjenigen, die ihrer Dienstpflicht genügt haben, und am 14. Oktober zur Entlassung kommen.

Sofia, 12. Oktober. Der Verkehrsminister hat Befehl gegeben, keine Eisenbahnwagen, die der bulgarischen Gesellschaft oder dem Staate gehören, aus Bulgarien herauszulassen.

Konstantinopel, 12. Oktober. Die Meldung von der bevorstehenden Einberufung eines Kongresses in Brüssel erklären die hiesigen diplomatischen Kreise für verfrüht. Rußland besteht bei der Verschlebung des Status quo auf eine Neuordnung der Dardanellen-Frage in dem Sinne, daß nur den Grenzstaaten des Schwarzen Meeres die freie Durchsicht gestattet sein soll, während für die anderen Staaten die Meerenge weiter geschlossen bleiben wird. Ueber diese Frage wird kaum eine Verständigung zu erzielen sein.

Konstantinopel, 12. Oktober. Hier sind ungefähre 20 000 montenegrinische Arbeiter beschäftigt. Seitern verbreitete sich das Gerücht, daß sie alle nach Montenegro zu den Waffen einberufen seien. Nach sicherer Information handelt es sich nur um das Arrangement eines Protestmeeting gegen die Annexion Bosniens und der Herzegowina.

Konstantinopel, 12. Oktober. Die Gesandten von Griechenland, Serbien und Montenegro haben gestern Verhandlungen mit dem Großwesir Riamal Pascha gepflogen, die sehr bemerkt wurden. Das montenegrinische Konsulat hat gestern die montenegrinischen Untertanen nach dem Konsulat berufen.

Konstantinopel, 12. Oktober. Der Vertreter des Blattes Sabah begab sich gestern zum deutschen Botschafter Freiherrn v. Marschall um ihm den Dank für seine freundliche Gesinnung gegenüber der Türkei auszusprechen.

New York, 12. Oktober. Nach Zeitungsmeldungen wurde die Massenmörderin von Raport, Della Gulnes in der mexikanischen Hafenstadt Guaymas, wofolbst sie sich aufhielt, verhaftet.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Die bestrenommierte Firma Paul Chum in Chemnitz, Chemnitzstr. 2, Spezialgeschäft für Ceppee, Möbelstoffe, Tischdecken, Kissen, Schlafdecken, Läuferstoffe, Wadstühle etc. gibt bekannt, daß sämtliche Teuheiten der Herbst- und Winterfalten eingetroffen sind. Wie aus den in unserer Zeitung regelmäßig erscheinenden Annoncen zu erhellen ist, stehen Maße und Preislisiten bereitwillig und franco zur Verfügung. Die Firma Paul Chum erfreut sich in allen Teilen Deutschlands und weit darüber hinaus für Lieferung von solider Qualitäten unter Berechnung billiger Preise eines guten Renommee's.

Die neuesten Ereignisse im Bilde sind zu sehen im Schaufenster von Erler & Co. Nachf., Aue, Markt.

Die Schönsten

Woll-Kleiderstoffe
Blusen
Costümröcke

Costüme
Kinder-Kleider
Kinder-Paletots

finden Sie im

Kaufhaus Schurig & Bachmund, Zwickau.

Wollbatist-Bluse „botte“ nur 3.75.
elfenbeinfarbig mit reicher Garnierung

Reiche
Auswahl.
Billige
Preise.

Die Frau Kommerzienrat kann sich leisten, Pariser Toiletten zu tragen, aber andere Damen können sich mit Hilfe der vorzüglichen Favorit-Schnitte viel billiger auch sehr elegante Kleidung schmücken. Anleitung durch das große Favorit-Modenalbum, für nur 70 Pf. zu beziehen von der Internationalen Schultze-Manufaktur, Dresden-N. 38 oder deren Agenturen. Außerdem zu empfehlen: Die Wollkleidung 70 Pf., Jugendmode 60 Pf., Favorithandarbeitssmuster für Haus und Kleid 100 Pf., Selbstverfertigung von Spielfächern 100 Pf.

Erler & Co. Nachf.

— AUE —
Inh.: Meinhardt & Sommer.

Drogen & Farben

Chemikalien
Parfümerien — Seifen
Verbandstoffe
Kindernährmittel
Mineralwässer

Kolonialwaren

Weine — Zigarren.

Spezialgeschäft
für
Photograph. Artikel.

Telegramm!

Auf dem Marktplatz in Aue verkaufe ich heute Nachmittag eine Ladung frische

Weintrauben

à Pfd. 18 Pfg., 2 Pfd. 30 Pfg.
im Korb à Pfd. 13 Pfg.
Max Müller, Aue.

Ein Waggon

(200 Zentner) feine niederländische
Speise- und Salat-Kartoffeln
ist heute eingetroffen und gebe selbige zu einem billigen Preise ab.
Rich. Heinert, Wettinerstr.

Herrschaftliche Wohnung,

am Wettinplatz gelegen, per sofort oder später zu vermieten.
Zu erfragen in der Tageblatt-Expedition.

Neuwelt! Neuwelt!
Inseraten-Aannahme
für das
Auer Tageblatt
bei Emil Kaufmann, Neuwelt,
Hammerstrasse 7.

Herbstpflanzung

kann jetzt beginnen und empfehle sehr schöne Ware in allen Stärken von
Eichen, Ahorn, Obstbäumen, Ziersträuchern,
blühenden Stauden,
Rieseln-Rabarber, echten Weichsel-Kirichen usw.
und gebe billigt ab.

Wagner's Gärtnerei, Eibenstock.

Alle Garten-Arbeiten und Neu-Anlagen werden schnellstens ausgeführt
D. O.

Schirme

werden gut repariert und überzogen bei
Karl Kessler, Drechslerel,
AUE, Ernst-Papststr. 38.



Besseres Mädchen

im Kochen und allen häuslichen Arbeiten tüchtig, sucht sofort oder später gute Stellung. Off. unter **X. P. 100** an die Tageblatt-Expedition.

Vertreter

in Conf., Materialw.-Dblig. usw. eingeführt, für Verkaufsmittel gesucht. Solo Herren erhalten Lager.
Lang & Co., Stenn i. Sa.

Kost u. Logis

erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Auer Tagebl.

2 bessere Fräuleins

werden in Logis genommen.
Pfarrstr. 22, 2 Tr.

Schön möbl. Zimmer

für zwei Herrn passend, sofort zu vermieten.
Wettinerstrasse 45, I. Et.

Mehrere anständige Herren können schönes **Logis mit Kost**, event. auch ohne Kost, sofort erhalten.
Louis Fischerstr. 9 v.

Ingenieur

sucht per sofort od. 1. Nov. 2 gut möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe inkl. Kaffee unter **M. 57** an die Exped. des Tageblattes.

Lieb

lich macht ein zartes, reines Gesicht, vollglatte, jugendliches Aussehen, weiche samtartige Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die edle **Steckepferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Kadebrunn à 2. 50 Pf bei: Apoth. Runkel.

Mitesser,

Wunderbare Erfolge,
In Aue echt bei Curt Simon Central-Drogerie.

Für jeden Musikfreund!

Georgring, Prachtwerke in bisher unerreicht reich und gedieg. Zusammenstell. bei bill. Pr. sind f. jed. Musikersp. „Sang u. Klang“ i. 19. u. 20. Jahrhundert, Band 1 bis 4 enthält. ca. 400 Musikstücke u. Lied. b. bekannt u. beliebt. Autor, Prosp. m. Inhaltsverzeichnis. grat. u. franko durch Hermann Helmannsen, Gemmla, Pleiß.

Haus-Verkauf.

Hausgrundstück in Freiberg, Peterstr. 28 gelegen, mit 2 schönen Gärten, zu jedem Geschäft passend, gr. Hintergebäude, welches sich sehr zu Fabrikationszwecken eignet, und geräum. Hof, ist sofort bei wenig Anzahlung billig zu verk. Näheres durch Frau Richter, Freiberg i. Sa., Peterstraße 32 II.

Buxtehude
Materschule
Ausgew. 4. gold. u. silb. Medaille
Prop. d. Eisenweg 111.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, unserer guten Schwester, Schwägerin, Tante und Schwiegertochter

Frau Anna Pfister
verw. gew. Lohschmidt
geb. Kutschka

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme, Kranzspende und Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Hesse für die trostreichen Worte am Grabe der teuren Entschlafenen.

AUE, den 12. Oktober 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Klubo Auea

Merkredon, la 14^{me} je la 10^{me} vespere kunsido.

Tagordo: regularo.

Car tiu ĉi estas grava afero, la apero de ĉiuj anoj estas treege dizirata.

La estraro.

Sichere Existenz.

Verkaufe mein seit 28 Jahren flottgehendes

Putzgeschäft

im Ergeb. mit großer Stadt- und Landkundschaft für den billigen Preis von 1500 Mk. mit Lager und Einrichtung. Uebernahme Kaujahr.

Offerten unter H. R. 500 an die Tageblatt-Exped.

Wohnhaus mit Garten

ist wegen eingetretener Alterschwäche des Besitzers sofort zu verkaufen.
Alberoda No. 29.



Kinder-Nährmittel

in stets frischer Qualität.

Nestlemehl, Kafeemehl,
Kondensierte Milch,
Pflanzenmilch, Milchzucker,
Hafermehle, Hafergrütze,
Nährwieback usw.

Central-Drogerie Curt Simon.

Das höchste Gut ist eine gute Verdauung.

Renners Rossbacher Magenbitter dem besten aller Bitterliköre.

Renners Rossbacher Magenbitter übertrifft alles bis jetzt auf den Markt Gebrachte an Güte und Qualität.
Weniger Fabrikant: Erste Hofer Dampf-Destillation G. Renner, Hof a. S.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, Konditoreien und Restaurants.

Ämtliche Bekanntmachungen.

(Ämtliche Bekanntmachungen, so weit sie dem Auer Tageblatt nicht...)

Im Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Herr Uhrmacher Robert Richard Weber und Frau Anna Marie geb. Georgi in Aue Gütertrennung vereinbart haben.

Zschornau.

- Am 1. ds. Mts. sind
der III. Termin Renten,
" II. " Brandkasse,
" II. " Einkommensteuer und
" III. " Anlagen

fällig gewesen. Beträge, die bis zum 15. ds. Mts. nicht bezahlt sind, müssen zwangsweise eingezogen werden...

Zschornau, am 2. Oktober 1908. Der Gemeindevorstand.

Lauter.

Nachtübung.

In der Zeit vom 10. bis 20. ds. Mts. findet eine Nachtübung sämtlicher hiesigen Feuerwehren statt.

Zur Vermeidung etwaiger Beunruhigung der Einwohnerschaft wird dies hiermit bekannt gegeben.

Lauter, am 10. Oktober 1908. Der Branddirektor.

Grundsteinlegung zur neuen Schule im Stadtteil Zelle.

Zu einem höchst weisevollen Akte hatte sich am letzten Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, auf dem Grundstücke der neuen Schule an der Gabelsbergerstraße eine ansehnliche Festversammlung...

Ansprache des Herrn Direktors Feidler.

Der Herr Redner ging aus von dem Schillerworte: Zum Werke was wir jetzt bereiten, Gezielt sich auch ein ernstes Wort, Wenn gute Reden sie begleiten...

Entwicklung unserer Stadt. Das Werk soll der Jugendberziehung dienen und deshalb geizt es sich, in dieser Stunde ihm ein ernstes Begleitwort zu geben...

Wenn wir die Entwicklung unserer Stadt betrachten, so sehen wir, daß da immer das Wort gegolten hat: Vorwärts immer, rückwärts nimmer. Oder auch das andere: Raft' ich, so roft' ich.

Das beständige Vorwärtsschreiten unserer Stadt ergibt sich auch aus deren räumlichen Vergrößerung. Unaufhörlich sind Fortschritte zu verzeichnen im Bauwesen...

Herr Schuldirektor Feidler ging hierauf in eine eingehend statistische Darstellung der Entwicklung des Auer Schulwesens ein, um sodann auf den zweiten Teil seiner Rede zu kommen: Die neue Schule soll ein Grundstein und Ehrenzeichen sein...

Die neue Schule soll endlich sein ein Mahnzeichen für alle, die hier im Tale und auf den Höhen wohnen, ein Mahnzeichen des Dankes gegen Gott, dem Bauherrn aller Bauherrn.

werden soll, soll aber auch daran mahnen, daß alle, die in der neuen, vollendeten Stätte aus- und eingehen werden, nie vergessen, daß der Eckstein alles Tuns und Denkens Jesus Christus ist...

Urkunde

Diese besagt, daß, nachdem vor 13 Jahren, am 24. Juni 1895, der Grundstein zur Bürgerschule am Ernst Gehner-Platz und am 20. Mai 1901 der Grundstein zur Bürgerschule an der Schwarzenbergerstraße gelegt worden ist...

Hammerschläge.

Herr Bürgermeister Dr. Kreyßmar als Vertreter der Stadt und des Schulausschusses begleitete seine drei Hammerschläge mit dem Wunsche, daß der Bau mit Gottes Hilfe ohne Unfall zu Ende gelange...

Herr Professor Dreher als Vertreter des Stadtverordnetenkollegiums wünschte, daß das neue Schulgebäude in schönster Weise ohne Unfall entstehen möge...

Weiter taten noch Hammerschläge die Herren Bezirksschulinspektor Wildfeuer (Erbaut von Liebe, durchglüht von Leben, Aufstreben zum Licht), Hüttendirektor Baudehner...

Nur stille, liebes Herbst, Und laß dem Stern der Hoffnung, der uns blinzelt, Mit frohem Mut uns klug entgegenstern.

Ho koro, Ne batu thel forte! Al la stelo, De la espero, kly ekbrileta, Ni remu do kuraĝe kaj prudente!

Regina.

Roman von J. Tobit.

(19. Fortsetzung.)

Auch mit ihrer Schuld galt es fertig zu werden. Dabei half ihr ihr Stolz. Sie hatte nicht anders handeln können unter dem Zwang der Verhältnisse...

Wie schwer wurde es ihr, daß sie ihm nicht schreiben sollte, und sie kramte zuletzt so an diesen ungeschriebenen Briefen, daß sie ein Tagebuch begann, auf dessen Blättern sie mit ihrem Geliebten Zwiesprache hielt.

Ihre einsamen Streifereien hatte sie wieder aufgenommen, nur Woban war ihr Beschützer, zuweilen wurde auch Meinhardt oder Edhardt als ihr Begleiter besohlen.

„Und der Mord von unserm Herrn? Noch ist der Kerl nicht gefunden, Meinhardt.“

„Das war kein Wilddies, Edhardt, dafür lege ich meine Hand ins Feuer. Die Sorte, die wir hier haben, knallt wohl in der Notwehr mal einen nieder, aber sie beschleibt nicht kalten Blutes ihr Opfer nach wohlüberlegtem Plan.“

So durchstreifte die einsame Frau zu Pferde, im Wagen oder im Boot das weite Gebiet, das ihr Reich umschloß, und las im Buche der Natur manches verwegene Blatt.

Dann war da ein tiefer See, von alten Erlen umstanden, dessen Wasser war so klar, daß man bis auf den weißen Sand des Grundes sah, er hatte heimliche Buchten, wo die weißen Seerosen schwammen...

Jetzt waren die heißen Sommertage vorüber und köstlich frische Winde strichen durch das Wiesental. Schon manches fallende Blatt wirbelte durch die klare Luft...

Im weißen, schlachten Kleide, den Kopf mit der dunklen Flechtentzrone bedeckt, schritt sie rasch dahin, Woban ihr zur Seite, Durch den Obstgarten hindurch, wo die frühen Sorten der pflückenden Hand schon warteten...

Regina war frohen Herzens, denn heute nachmittags hatte Onkel Bernhard sie aufgesucht, um ihr einen ausführlichen Brief von Wolf Dietrich vorzulesen, der ungebührlich lange unterwegs gewesen war.

„Komm, Woban, oder die Sonne geht ohne uns unter!“ Voller Uebermut stieg sie den abschüssigen Pfad hinunter bis zum Klostersee. Dort stand sie wie gebannt.

(Fortsetzung folgt.)

Friedrich Meyer

Wilhelmstrasse 15/17. Zwickau. Marionstrasse 16/18.

Abteilung Konfektion.

Englische Paletots in modernen Streifen, hell u. dunkel in kurzen und $\frac{3}{4}$ langen neuesten Fassons von Mk. **6-35⁰⁰**

Schwarze Jacketts in Double, Eskimo, Tuch, moderne geschweifte Formen von Mk. **4-60⁰⁰**

Gestrickte Golljacketts in weiss, weiss-schwarz, blau, rot, braun, kurze und lange Fassons von Mk. **8⁵⁰**

Sammet-Jacketts in marine, braun, oliv, blau, schwarz, mit u. Plüsch ohne Garnierungen u. Tressenbesätzen von Mk. **15⁰⁰**

Kimonos und Dolmans schwarz und farbig in den neuesten Directoire-schnitten von Mk. **14⁵⁰**

Frauen-Paletots $\frac{3}{4}$ lang in prima schwarzen Eskimo- und Tuch-Stoffen, ganz gefüttert, mit reichen Applikationen von Mk. **15⁰⁰**

Costume in glatten und englischen Stoffen, allerneueste lange Fassons, beste Verarbeitung, in allen Grössen vorrätig vom einfachsten bis zum elegantesten.

Costum-Röcke in nur besten schwarzen Qualitäten, lange und runde Garnierungen in allen Grössen von Mk. **6⁰⁰**

Sport-Röcke in neuesten Streifen- und Strahlenstoffen, chic Falten- und Glocken-Fassons von Mk. **3⁰⁰**

Kinder-Paletots in Sammet, englischen und blauen Stoffen, Kieler, für jedes Alter vorrätig von Mk. **2⁰⁰**

Kinder-Kleider in reizenden Macharten Kieler Kleider, Turnkleider, in allen Grössen, bekannt grösstes Lager.

Blusen in Tüll, Seide, Sammet, neuesten Woll- und Baumwollstoffen. in allen nur erdenklichen Fassons in unerreichter Auswahl.

Moderne Woll-Kleiderstoffe

Hochaparte Woll-Blusen-Flanells

in den neuesten Farbtönen.

1 Posten Marine-Cheviots Meter **60** Pfg. von an.

Wir haben Herrn

Robert Horbach, Aue

unsere Vertretung entgegen und ist solcher nicht mehr befugt, **Aufträge und Gelder für uns in Empfang zu nehmen.**

Leisnig, den 4. Oktober 1908.

Leisniger Mühlen, A.-G.

Zähne

unsichtbare Plomben, Regulierung schiefstehender Zähne etc. Schonendste Behandlung!

C. Beyer, Albertstrasse 4.

Sprachen

lerne zu Hause perfekt!

Engl., Franz., Ital., Russisch, Schwed., Dänisch u.s. durch weltbekannte Selbstunterrichtsbücher. Vorkenntnisse unnötig. Tausende verdanken diesen Büchern ihre Existenz oder bessere Stellung. Prospekt und Probebrief gratis durch die Firma **Hermann Hofmann sen., Gommia (Reuß).**

Hühneraugen

Schmerzlos entfernt sicher u. schmerzlos „Olio“ 50 Pfg. **G. Otto, Seilengasse, Wettinerstr.**

Zahnschmerzen

sind fürchterlich. Zahntropfen prophylact. Flasche 30 Pfg. **G. Otto, Seilengasse, Wettinerstr.**

Nähr-Cacao garantiert rein, leicht löslich $\frac{1}{4}$ Pfd. 25, 30, 35, 40, 45, 50 u. 60 Pfg.

Häfer-Cacao mit Zucker äußerst nahrhaft und wohl-schmeckend $\frac{1}{4}$ Pfd. 23 Pfg.

Vanille-Mehl $\frac{1}{4}$ Pfd. 18 Pfg.

Gewürz-Mehl $\frac{1}{4}$ Pfd. 15 Pfg.

Vanille-Bruch-Chocolade rein Cacao und Zucker $\frac{1}{4}$ Pfd. 20 u. 25 Pfg. Ganz besonders preiswert

Vanille-Block-Chocolade rein Cacao und Zucker à 1 Pfd.-Block - 70 Pfg.

Crème-Block-Chocolade mit verschiedener Füllung $\frac{1}{4}$ Pfd. 13 Pfg.

Berl-Kaffee Spezialität vorzüglich in Geschmack und Aroma $\frac{1}{2}$ Pfd. 50 Pfg.

Familien-Kaffee hochfeine Sortenmischung $\frac{1}{2}$ Pfd. 60 Pfg.

Gerling & Rockstroh

früher J. Zimmermann

Interims-Lokal: **Wettinerstrasse 24.** Anfang Januar wieder Bahnhofstrasse 6.

5. Klasse 154. A. S. Landes-Lotterie.

Die Gewinner, whose names are printed in this list, are to be paid on the 10th October 1908.

5000 Nr. 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 36